

Eva Kodrič-Dačić

## Das Bibliothekssystem Sloweniens



*In Slowenien werden 900 Bibliotheken verschiedenster Arten betrieben, die durch ein einheitliches Bibliothekssystem verbunden sind. Die Entwicklung der Bibliotheken wird von der National- und Universitätsbibliothek begutachtet und betreut. Die Arbeit jener Bibliotheken, die Bibliothekstätigkeit als öffentlichen Dienst ausüben, ist durch das einheitliche Gesetz über das Bibliothekswesen geregelt. Alle Bibliotheksgattungen haben am bibliografischen Verbundsystem COBISS teil, das vom Institut für Informationswissenschaften betreut wird.*

The library system of Slovenia

*About 900 libraries of different kinds exist in Slovenia, connected by an uniform library system. The development of libraries is appraised and advised by the National and University Library. The work of public libraries is governed by the uniform law about librarianship. All kinds of libraries take part in the bibliographic network COBISS, which is attended by the Institute of Information Science.*

Le système des bibliothèques en Slovénie

*900 bibliothèques des plus diverses sortes sont en fonction en Slovénie qui sont reliées par un système bibliothécaire uniforme. Le développement des bibliothèques est observé par la Bibliothèques nationale et universitaire. Le travail des bibliothèques publiques est réglé par la loi uniforme bibliothécaire. Toutes les catégories de bibliothèque participent au réseau bibliographique COBISS duquel l'Institut des sciences informatiques a la charge.*

### Historische Entwicklung

Die ersten öffentlichen Bibliotheken auf slowenischem Gebiet wurden Ende des 18. Jahrhunderts zur Unterstützung des damaligen Hochschulstudiums eingerichtet. Die Wegbereiterin der heutigen Nationalbibliothek, die Lyzeumsbibliothek Ljubljana, wurde bereits 1774 gegründet. Die öffentlichen Bibliotheken in Slowenien beschränkten sich bis Ende des zweiten Weltkriegs auf das Schulwesen. Obwohl in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Vereins- und Pfarrbibliotheken in Erscheinung traten, wurden die ersten öffentlichen Volksbüchereien erst in der Zeit zwischen den Weltkriegen in größeren Städten Sloweniens, Maribor, Celje und Ljubljana, gegründet. Die Tätigkeit der öffentlichen Volksbibliotheken sollte nach der damals geltenden Gesetzregelung von öffentlichen Vereins- oder Schulbibliotheken ausgeübt werden.

Nach dem zweiten Weltkrieg begann die Blütezeit der öffentlichen Volksbüchereien. Im Jahre 1961 wurde das erste slowenische *Bibliotheksgesetz* und zehn Jahre später das programmatische Dokument *Entwicklungskonzepte des slowenischen Bibliothekswesens* verabschiedet. Letzteres bekam im Jahre 1982 mit dem *Gesetz über das Bibliothekswesen* Gesetzeswirksamkeit.

Bedeutende Systemlösungen wurden jedoch bereits Anfang der sechziger Jahre eingeleitet, als die National- und Universitätsbibliothek mit dem Aufbau des Zentralkatalogs ausländischer Serienpublikationen in slowenischen Bibliotheken begann. 1968 wurde von ihr die zentrale Katalogisierung slowenischer Publikationen in Angriff genommen, in dessen Rahmen überwiegend Volks- und

Schulbibliotheken mit Katalogkarten neu erschiebener slowenischer Bücher beliefert wurden. Die National- und Universitätsbibliothek wurde 1975 dem System der Verbundkatalogisierung von Pflichtexemplaren auf dem Gebiet von Jugoslawien angeschlossen. Mit der Entwicklung des EDV-unterstützten Verbundkatalogs in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre, dem sich bis Ende des 20. Jahrhunderts alle größeren slowenischen Bibliotheken angeschlossen haben, hat das slowenische Bibliotheksinformationssystem auch technologisch an moderne Entwicklungstrends Anbindung gefunden.

### Bibliotheksstatistiken

Slowenien hat knapp unter 2 Millionen Einwohner (1 971 062 im Jahre 2002), sein Gebiet umfasst eine Fläche von 20 273 km<sup>2</sup>. Fast die Hälfte der Einwohner lebt in kleineren Ansiedlungen außerhalb der Städte und diese Charakteristik prägt auch die Einstellung des slowenischen Bibliothekssystems.

In Slowenien werden 899 Bibliotheken betrieben: eine National-, 54 Hochschul-, 125 Spezialbibliotheken sowie 60 Öffentliche „Allgemein“bibliotheken und 659 Schulbibliotheken<sup>1</sup>. Ihr Bestand und ihr Angebot von Leistungen

<sup>1</sup> Alle Angaben gelten für das Jahr 2002. Quelle: Državna matična služba za knjižničarstvo (Staatliche Dienststelle für Bibliothekswesen an der National- und Universitätsbibliothek (<<http://www.nuk.uni-lj.si/vsebinsa.cgi>>).

stehen in 1 530 Entleihstellen zur Verfügung. Die Zahl der Bibliotheken, die Bibliothekstätigkeiten als öffentlichen Dienst anbieten, ist natürlich geringer, da sich unter den Spezialbibliotheken noch ungefähr 40 befinden, die innerhalb einer privaten Institution tätig sind und keine Konzession für die Ausübung der Bibliothekstätigkeit als öffentlichen Dienst besitzen.

Im Jahre 2002 waren an den Bibliotheken 1 733 Fachkräfte angestellt, die Gesamtzahl aller Angestellten in slowenischen Bibliotheken beträgt 2 179. Die Benutzer hatten 25 174 184 ME zur Verfügung, der jährliche Zugang des Bestands betrug 1 103 226 ME. Für die Erwerbung haben die Öffentlichen Bibliotheken EUR 5 898 700, die Hochschulbibliotheken EUR 4 595 400, die Schulbibliotheken EUR 3 455 700 und die Nationalbibliothek EUR 470 300 aufgewandt. Die erwähnten Beträge enthalten keine Erwerbungskosten für Datenbanken, deren Zugang auf nationaler Ebene direkt vom Ministerium für Schulwesen, Wissenschaft und Sport sowie vom Ministerium für Kultur vergütet wird. Im selben Jahr umfassten die Entleihen 32 503 200 ME.

Basisinformationen über slowenische Bibliotheken sind in der Datei COLIB abrufbar (<http://www.izum.si/si/colib/colib.htm>), statistische Angaben über slowenische Bibliotheken stehen auf der Homepage der National- und Universitätsbibliothek (<http://www.nuk.uni-lj.si/kis/1slovenske.html>) zur Verfügung. Die Tätigkeit der slowenischen Bibliotheken wird von der Staatlichen Dienststelle für Bibliothekswesen an der National- und Universitätsbibliothek untersucht und statistisch ausgewertet.

### Nationalbibliothek

Die slowenische Nationalbibliothek ist die National- und Universitätsbibliothek (Turjaška 1, Ljubljana, <http://www.nuk.uni-lj.si>). Im Jahre 2002 wurde der Umfang ihres Bestandes auf ungefähr 2 500 000 ME geschätzt. In der Bibliothek waren 142 Mitarbeiter beschäftigt. Für ihre Tätigkeit hat sie im Jahre 2002 EUR 6 067 500 erhalten, davon wurden EUR 470 300 für die Erwerbung von Bibliotheksmaterialien aufgewandt.

### Öffentliche Bibliotheken

Im Jahre 2002 waren in Slowenien 60 Öffentliche Bibliotheken (<http://siki.lj-oz.sik.si>) tätig, die ihre Bestände an 248 Entleihstellen anboten. Sie beschäftigten 879 Mitarbeiter, davon 686 Fachkräfte. Der gesamte Bestand dieser Bibliotheken umfasste 7 800 000 ME, die Entleihe betrug im Jahr 2002 etwa 21 500 000 ME. Für ihre Tätigkeit erhielten sie in diesem Jahr (ohne Investitionsmittel) EUR 31 515 200, davon wurden EUR 5 898 700 für den Erwerb von Bibliotheksmedien verwendet.

Nach den statistischen Angaben über die Arbeit der Bibliotheken im letzten Jahrzehnt lassen sich bei Öffentlichen Bibliotheken klare Entwicklungstrends ausmachen. Im Zeitraum seit der slowenischen Selbstständigkeit im Jahre 1991 deuten in den Öffentlichen Bibliotheken absolute Größen und Indikatoren der bedeutendsten Gebiete auf konstantes und stellenweise sogar sprunghaftes Wachstum, das jedoch in den letzten Jahren abnimmt. Die Zahl der Angestellten hat sich in diesem Zeitraum um

27 % vergrößert (von 682 im Jahre 1991 auf 868 im Jahre 2001), der Zugang des Erwerbs um 45 % (von 290 856 im Jahre 1991 auf 423 994 im Jahre 2001), und die Entleihe gar um 136 % (von 9 248 000 ME im Jahre 1991 auf 21 883 936 ME im Jahre 2001). Der Wachstumstrend hat sich in den Jahren 2000 und 2001 etwas beruhigt, auf einzelnen Gebieten ist sogar ein Rückgang zu beobachten. Eine leicht rückgängige Tendenz in diesen Jahren ist beim Zugang, der Zahl der angemeldeten Benutzer und bei der Besucherzahl zu vermerken.

Ein Vergleich der einzelnen Indikatoren mit Bibliotheken anderer Länder der Europäischen Union ergibt eine Entsprechung mit anderen europäischen Ländern. Der Zugang im Jahre 2002 stand bei 206 ME pro 1 000 potenzielle Benutzer, die Entleihe bei 10,9 ME pro Einwohner, und die Zahl der Bibliotheksangestellten ergibt 34,8 Fachkräfte pro 100 000 Einwohner.

Bis zur Verabschiedung des Gesetzes über das Bibliothekswesen im Jahre 2001 beruhte die Entwicklung der slowenischen Öffentlichen Bibliotheken auf der Konzeption der einheitlichen Öffentlichen allgemeinbildenden Bibliotheken. Das neue Gesetz leitete formal Regionalbibliotheken ein (zentrale Gebietsbibliotheken) und erteilte ihnen konkrete Aufgaben in Verbindung mit der Entwicklung des Bibliothekswesens in der jeweiligen Region. Der Status einer Regionalbibliothek wurde 10 Bibliotheken erteilt. Die Regionalbibliotheken bedecken Gebiete mit sehr unterschiedlicher Bevölkerungszahl (von 504 531 in der zentralen Region Sloweniens, in der sich auch die Hauptstadt Ljubljana befindet, bis 73 609 in Koroško). Dadurch ergeben sich Unterschiede in der Größe des Bibliotheksbestandes, der Angestelltenzahlen und der Höhe der Mittel, über die die Bibliotheken im Jahre 2002 verfügen konnten:

- Mariborska knjižnica (Bibliothek Maribor), Maribor (<http://www.mb.sik.si>): Bibliotheksbestand 461 200 ME; 78 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 2 545 300; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 464 400;
- Knjižnica Otona Župančiča (Oton-Župančič-Bibliothek), Ljubljana (<http://www.lj-oz.sik.si>): Bibliotheksbestand 314 600 ME; 70,5 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 2 390 400; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 265 100;
- Osrednja knjižnica Celje (Zentralbibliothek Celje), Celje (<http://www.ce.sik.si>): Bibliotheksbestand 378 200 ME; 43 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 1 361 400; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 165 700;
- Goriška knjižnica Franceta Bevka (France-Bevk-Bibliothek Goriško), Nova Gorica (<http://sikng.ng.sik.si>): Bibliotheksbestand 369 800 ME; 32 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 1 346 400; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 264 500;
- Osrednja knjižnica Kranj (Zentralbibliothek Kranj), Kranj (<http://www.kr.sik.si>): Bibliotheksbestand 379 400 ME; 36 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 1 204 500; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 182 500;
- Knjižnica Mirana Jarca (Miran-Jarc-Bibliothek), Novo mesto (<http://www.nm.sik.si>): Bibliotheksbestand 431 700 ME; 39 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 1 042 400; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 156 000;

- Osrednja knjižnica Srečka Vilharja (Zentralbibliothek Srečko Vilhar), Koper (<<http://sikkp.kp.sik.si>>): Bibliotheksbestand 337 332 ME; 29 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 936 600; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 108 500;
- Knjižnica Ivana Potrča Ptuj (Ivan-Potrč-Bibliothek Ptuj), Ptuj: Bibliotheksbestand 280 200 ME; 22 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 725 800; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 94 100;
- Pokrajinska in študijska knjižnica (Regional- und Studienbibliothek), Murska Sobota (<<http://sikms.ms.sik.si>>): Bibliotheksbestand 261 900 ME; 20 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 546 500; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 63 300;
- Koroška osrednja knjižnica dr. Franca Sušnika (Dr. Franc-Sušnik-Zentralbibliothek Koroško), Ravne na Koroškem (<<http://sikms.ms.sik.si>>): Bibliotheksbestand 257 800 ME; 17 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 468 600; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 83 500.

### Hochschulbibliotheken

Slowenien verfügt über drei Universitäten: Universität Ljubljana, die älteste und größte slowenische Universität, Universität Maribor und Universität Primorsko, gegründet im Jahre 2003. Deren Studien- und Forschungsprogramme, aber auch die Programme der Hochschulen, die außerhalb einer der Universitäten tätig sind, werden von 54 Hochschulbibliotheken unterstützt. Im Jahre 2002 stand deren Bestand an 80 Entleihstellen zur Verfügung. Die Hochschulbibliotheken beschäftigten 367 Angestellte, davon 276 Fachkräfte. Der gesamte Bibliotheksbestand umfasste 4 224 500 ME, und die Entleihe betrug 3 147 600 ME. Alle zusammen erhielten für ihren Betrieb in diesem Jahr EUR 10 536 000, davon wurden EUR 4 595 400 für Bestandserweiterungen aufgewendet.

Werden absolute Werte in Betracht gezogen, lassen sich auch bei den Hochschulbibliotheken in der Zeit seit der Selbstständigkeit Sloweniens 1991 positive Trends erkennen. Die Angestelltenzahl in den Hochschulbibliotheken ist zwar in den Jahren 1991-2001 um 21 % gestiegen (von 294 Angestellten im Jahre 1991 auf 356 im Jahre 2001), der jährliche Zugang ist um 43 % gewachsen (von 82 377 ME auf 118 375 ME), und die Entleihe gar um 105 % (von 1 591 000 ME im Jahre 1991 auf 3 264 000 ME im Jahre 2001). Die Wachstumstendenz des jährlichen Zugangs stockte im Jahre 1999, ebenso verhielt es sich mit der Zahl der Angestellten im Jahre 1998.

Die relativen Werte zeigen aber ein eher Besorgnis erregendes Bild. Die Zahl der potenziellen Benutzer von Hochschulbibliotheken hat sich nämlich in diesem Jahrzehnt ungefähr um das 2 1/2fache vergrößert, womit die Zahlenwerte nennenswert gefallen sind. Die Hochschulbibliotheken verfügten im Jahre 1998 noch über 51 Bestandseinheiten pro potenziellen Benutzer, im Jahre 2001 jedoch nur mehr über 45 ME pro potenziellen Benutzer. Im selben Jahr wurden 65 ME pro potenziellen Benutzer entliehen, im Jahre 2001 jedoch nur noch 36 ME. Dass dieser Rückgang nicht nur den immer verbreiteteren und zugänglicheren elektronischen Datenquellen zuzuschreiben ist, sondern der Unzulänglichkeit der verfügbaren Mit-

tel, die den Bibliotheken für die Bestandserwerbung zugeteilt werden, wird von der Angabe untermauert, dass im Jahre 1998 die slowenischen Hochschulbibliotheken für den Erwerb von ME mit 56 ECU pro potenziellen Benutzer verfügen konnten, und im Jahre 2001 nur noch mit 35 EUR.

Im Rahmen der Universität Ljubljana waren im Jahre 2002 40 Bibliotheken tätig (<<http://www.uni-lj.si/clanice/knjiznice>>). In den Studienprogrammen der Universität waren im Studienjahr 2001/2002 54 312 Studenten eingeschrieben. Die Universität verfügt über keine zentrale Bibliothek, den Status einer Universitätsbibliothek besitzen zwei selbstständige Bibliotheken, assoziierte Mitglieder der Universität Ljubljana: die National- und Universitätsbibliothek und die Technische Zentralbibliothek (Centralna tehniška knjižnica). Außer diesen beiden wirken innerhalb der Universität weitere stark positionierte Zentralbibliotheken der Wissensbereiche Medizin, Wirtschaftswissenschaften und Sozialwissenschaften:

- Centralna tehniška knjižnica (Technische Zentralbibliothek), Ljubljana (<<http://www.ck.uni-lj.si>>): Bibliotheksbestand 300 700 ME; 48 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 2 126 200; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 720 000;
- Centralna ekonomska knjižnica (Zentrale Bibliothek der Wirtschaftswissenschaften), Ökonomische Fakultät, Ljubljana (<<http://rcul.uni-lj.si/~efcek/index.html>>): Bibliotheksbestand 220 800 ME; 18 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 746 000; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 273 900;
- Centralna medicinska knjižnica (Zentrale Bibliothek der Medizinwissenschaften), Fakultät für Medizin, Ljubljana (<<http://www.mf.uni-lj.si/cmki/index.html>>): Bibliotheksbestand 209 900 ME; 18 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 839 100; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 374 160;
- Knjižnica Pravne fakultete (Bibliothek der rechtswissenschaftlichen Fakultät), Fakultät für Rechtswissenschaften, Ljubljana (<<http://www.pf.uni-lj.si/knjiznice/knjiznicapf.htm>>): Bibliotheksbestand 113 400 ME; acht feste Angestellte; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 134 100;
- Osrednja družboslovna knjižnica (Zentrale Bibliothek der Sozialwissenschaften), Fakultät für Sozialwissenschaften, Ljubljana (<<http://odk.fdv.uni-lj.si>>): Bibliotheksbestand 170 900 ME; zwölf feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 630 300; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 74 000.

Innerhalb der Universität Maribor waren im Jahre 2002 sieben Hochschulbibliotheken sowie die zentrale Universitätsbibliothek: Univerzitetna knjižnica Maribor (Universitätsbibliothek Maribor) tätig. An der Universität waren im Schuljahr 2001/2002 28 082 Studenten eingeschrieben. Außer der Universitätsbibliothek besitzt einen umfangreicheren Bestand nur noch eine Bibliothek:

- Univerzitetna knjižnica Maribor (Universitätsbibliothek Maribor), Maribor (<<http://www.ukm.uni-mb.si>>): Bibliotheksbestand 852 400 ME; 81 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR 2 129 200; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 513 500;
- Knjižnica Pedagoške fakultete Maribor (Bibliothek der pädagogischen Fakultät Maribor), Pädagogische Fakultät, Maribor: Bibliotheksbestand 123 300 ME; 8,5 feste Angestellte; Mittel (ohne Investitionen) EUR

121 300; für Bestandserwerbung aufgewendete Mittel EUR 75 600.

An der Universität Primorsko sind fünf Hochschulbibliotheken in Betrieb, die Universitätsbibliothek befindet sich in der Aufbauphase.

### Schulbibliotheken

Die Angaben über die Schulbibliotheken werden vom Statistikamt Sloweniens erstellt. Der letzte Überblick über den Zustand der Bibliotheken an Grund- und Mittelschulen wurde für das Jahr 2002 erstellt, die Daten sind aber noch nicht bearbeitet. Nach den Angaben für das Jahr 1999 gab es in Slowenien 659 Schulbibliotheken, mit 7 643 400 ME im Gesamtbestand. Sie hatten 536 Angestellte, davon 507 Bibliothekarsfachkräfte. Die erfasste Entleihe betrug 6 979 500 ME.

### Spezialbibliotheken

Im Jahre 2002 wurden 125 Spezialbibliotheken statistisch bearbeitet. In die Kategorie Spezialbibliotheken werden nur Bibliotheken eingeordnet, deren Tätigkeit einer Institution (außerhalb des Hochschulwesens) dient, in deren Umfang ihre Tätigkeit stattfindet. Darüber hinaus sind in Slowenien noch ungefähr 50 Kloster- und andere Kirchenbibliotheken verzeichnet.

Die Spezialbibliotheken sind in der Regel kleineren Umfangs, von den bedeutenderen sind folgende zu erwähnen:

- Knjižnica Slovenske akademije znanosti in umetnosti (Bibliothek der Slowenischen Akademie für Wissenschaft und Kunst), Ljubljana (<[http://www.sazu.si/biblioteka\\_sazu.htm](http://www.sazu.si/biblioteka_sazu.htm)>): Bibliotheksbestand 474 000 ME; 20,5 feste Angestellte;
- Knjižnica Narodnega muzeja Slovenije (Bibliothek des slowenischen Nationalmuseums), Ljubljana: Bibliotheksbestand 193 000 ME; sechs feste Angestellte;
- Slovanska knjižnica (Slawische Bibliothek), Ljubljana: Bibliotheksbestand 142 200 ME; neun feste Angestellte;
- Knjižnica Slovenskega inštituta za standardizacijo (Bibliothek des slowenischen Instituts für Standardisierung), Ljubljana: Bibliotheksbestand 139 924 ME; ein fester Angestellter;
- Knjižnica Instituta Jožef Stefan (Bibliothek des Jožef-Stefan-Instituts), Ljubljana (<<http://library.ijs.si>>): Bibliotheksbestand 110 126 ME; drei feste Angestellte.

### Verbundkatalog

Sämtliche Typen der slowenischen Bibliotheken sind im nationalen bibliografischen Verbundsystem COBISS (Cooperative Online Bibliographic System and Services – <<http://www.cobiss.si>>) eingebunden, der von IZUM (Institut informacijskih znanosti: Institute of Information Science – Institut für Informationswissenschaft <<http://www.izum.si>>) unterhalten wird. Im Jahre 2002 waren außer der Nationalbibliothek sämtliche Öffentlichen und Hochschulbibliotheken, 112 Spezialbibliotheken und 30 Schulbibliotheken eingebunden. Trotz der Tatsache, dass im System alle Verwaltungseinheiten der Öffentlichen Bibliotheken

teilhaben, haben im Jahre 2001 daran immer noch nicht mehr als die Hälfte der lokalen Entleihstellen der Öffentlichen Bibliotheken teilgenommen (von 250 Entleihstellen waren nur 120 eingebunden, also nur 48 %).

Für die gemeinsame bibliografische Katalogdatenbank COBIB (Cooperative Online Bibliographic Database), die öffentlich über das System COBISS/OPAC (<<http://cobiss3.izum.si>>) zugänglich ist, wurden im Jahre 2002 184 135 bibliografische Neueinträge geschaffen. Mehr als die Hälfte der Einträge wurden von den Hochschulbibliotheken und der Nationalbibliothek beigetragen.

Die Tätigkeit des Bibliotheksinformationsservice IZUM wird vom Ministerium für Schulwesen, Wissenschaft und Sport finanziert. Im Jahre 2002 waren in der Organisation 88 Mitarbeiter angestellt.

Die Mehrzahl der übrigen Bibliotheken hat bei ihrer Tätigkeit das Programm „Šolska knjižnica“ („Schulbibliothek“) verwendet, sechs Spezialbibliotheken verwendeten bei ihrer Arbeit das Programm „Infolib“.

### Normative Einrichtung

Das slowenische Bibliothekswesen ist normativ durch ein einheitliches Bereichsgesetz aus dem Jahre 2001 geregelt: *Gesetz über das Bibliothekswesen*. Dieses allgemeine Gesetz wird mit einer Reihe von Durchführungsverordnungen ergänzt, die teilweise aus dem Gesetz über das Bibliothekswesen hervorgehen, zum Teil aber von jenen Ministerien erlassen wurden, die für einzelne Bibliothekstypen zuständig sind:

- *Verordnung über grundlegende Bibliotheksleistungen;*
- *Regelung über die Bedingungen zur Ausübung der Bibliothekstätigkeit als öffentlichen Dienst;*
- *Regelung über das Bibliotheksregister;*
- *Regelung über zentrale Regionalbibliotheken;*
- *Regelung über die Mitfinanzierung zentraler spezialisierter Informationszentren.*

Weil für einzelne Bibliothekstypen verschiedene Ministerien zuständig sind, werden die Bibliotheken auch in anderen Bereichsgesetzen definiert. So wird z. B. vom *Gesetz über die Finanzierung von Erziehung und Bildung* bestimmt, dass jede Schule eine Bibliothek haben soll, nach den Verordnungen des Ministeriums für Schulwesen, Wissenschaft und Sport kann sie aber nur von einem qualifizierten Bibliothekar mit entsprechender Universitätsbildung geleitet werden. Bibliotheksinformationkenntnisse sind schon lange Pflichtteil des Erziehungssystems in den Schulen. Bibliotheken werden auch vom *Gesetz über Hochschulbildung* vorgeschrieben. Eine bedeutende Verordnung über Bibliotheken ist auch Teil des Gesetzes über lokale Selbstverwaltung, von der bestimmt wird, dass jede Gemeinde eine Bibliothek unterhalten soll.

Eines der bedeutenderen Gesetze, das an Bibliotheken anknüpft, ist auch das Gesetz über das Pflichtexemplar aus dem Jahre 1972, das Druckanstalten verbindlich anhält, der National- und Universitätsbibliothek Pflichtexemplare von Druck- und audiovisuellen Materialien abzugeben. Außer der Nationalbibliothek erhalten Pflichtexemplare von Publikationen noch die Universitätsbibliothek Maribor sowie acht Regionalbibliotheken. Ein neues Gesetz ist in Vorbereitung, das voraussichtlich die Zahl der Bibliotheken, die Pflichtexemplare erhalten, reduzie-

## Land: Slowenien 2002

	Bestände in ME	Personalstellen	Finanzmittel Gesamt (ohne Investitionen) EUR	Erwerbungssetat EUR
<b>Nationalbibliothek:</b>				
Narodna in univerzitetna knjižnica (National- und Universitätsbibliothek) Turjaška 1, Ljubljana < <a href="http://www.nuk.uni-lj.si">http://www.nuk.uni-lj.si</a> >	2 500 000	142	6 067 500	470 300
<b>Unibibliotheken:</b>				
<b>Univ. Ljubljana:</b>				
Centralna tehniška knjižnica (Technische Zentralbibliothek), Ljubljana < <a href="http://www.ctk.uni-lj.si">http://www.ctk.uni-lj.si</a> >	300 700	48	2 126 200	720 000
Centralna ekonomska knjižnica (Zentrale Bibliothek der Wirtschaftswissenschaften), Ökonomische Fakultät, Ljubljana < <a href="http://rcul.uni-lj.si/~efcek/index.html">http://rcul.uni-lj.si/~efcek/index.html</a> >	220 800	18	746 000	273 000
Centralna medicinska knjižnica (Zentrale Bibliothek der Medizinwissenschaften), Fakultät für Medizin, Ljubljana < <a href="http://www.mf.uni-lj.si/cmki/index.html">http://www.mf.uni-lj.si/cmki/index.html</a> >	209 900	18	839 100	374 160
Knjižnica Pravne fakultete (Bibliothek der rechtswissenschaftlichen Fakultät), Fakultät für Rechtswissenschaften, Ljubljana < <a href="http://www.pf.uni-lj.si/knjiznice/knjiznicapf.htm">http://www.pf.uni-lj.si/knjiznice/knjiznicapf.htm</a> >	113 400	8		134 100
Osrednja družboslovna knjižnica (Zentrale Bibliothek der Sozialwissenschaften), Fakultät für Sozialwissenschaften, Ljubljana < <a href="http://odk.fdv.uni-lj.si">http://odk.fdv.uni-lj.si</a> >	170 900	12	630 300	74 000
<b>Univ. Maribor:</b>				
Univerzitetna knjižnica Maribor (Universitätsbibliothek Maribor), Maribor < <a href="http://www.ukm.uni-mb.si">http://www.ukm.uni-mb.si</a> >	852 400	81	2 129 200	513 500
Knjižnica Pedagoške fakultete Maribor (Bibliothek der pädagogischen Fakultät Maribor), Pädagogische Fakultät, Maribor	123 300	8,5	121 300	75 600
<b>Öffentliche Bibliotheken:</b>				
<b>Stadtbibl. Hauptstadt:</b>				
Knjižnica Otona Župančiča (Oton-Župančič-Bibliothek), Ljubljana < <a href="http://www.lj-oz.sik.si">http://www.lj-oz.sik.si</a> >	314 600	70,5	2 390 400	265 100
<b>Stadtbibliotheken:</b>				
Mariborska knjižnica (Bibliothek Maribor), Maribor < <a href="http://www.mb.sik.si">http://www.mb.sik.si</a> >	461 200	78	2 545 300	464 400
Osrednja knjižnica Celje (Zentralbibliothek Celje), Celje < <a href="http://www.ce.sik.si">http://www.ce.sik.si</a> >	378 200	43	1 361 400	165 700;
Goriška knjižnica Franceta Bevka (France-Bevk-Bibliothek Goriško), Nova Gorica < <a href="http://sikng.ng.sik.si">http://sikng.ng.sik.si</a> >	369 800	32	1 346 400	264 500;
Osrednja knjižnica Kranj (Zentralbibliothek Kranj), Kranj < <a href="http://www.kr.sik.si">http://www.kr.sik.si</a> >	379 400	36	1 204 500	182 500
Knjižnica Mirana Jarca (Miran-Jarc-Bibliothek), Novo mesto (< <a href="http://www.nm.sik.si">http://www.nm.sik.si</a> >)	431 700	39	1 042 400	156 000
Osrednja knjižnica Srečka Vilharja (Zentralbibliothek Srečko Vilhar), Koper < <a href="http://sikkp.kp.sik.si">http://sikkp.kp.sik.si</a> >	337 332	29	936 600	108 500
Knjižnica Ivana Potrča Ptuj (Ivan-Potrč-Bibliothek Ptuj), Ptuj	280 200	22	725 800	94 100

Pokrajinska in študijska knjižnica (Regional- und Studienbibliothek), Murska Sobota < <a href="http://sikms.ms.sik.si">http://sikms.ms.sik.si</a> >	261 900	20	546 500	63 300
Koroška osrednja knjižnica dr. Franca Sušnika (Dr.-Franc-Sušnik-Zentralbibliothek Koroško), Ravne na Koroškem < <a href="http://sikms.ms.sik.si">http://sikms.ms.sik.si</a> >	257 800	17	468 600	83 500
Spezialbibliotheken:				
Knjižnica Slovenske akademije znanosti in umetnosti (Bibliothek der Slowenischen Akademie für Wissenschaft und Kunst), Ljubljana < <a href="http://www.sazu.si/biblioteka_sazu.htm">http://www.sazu.si/biblioteka_sazu.htm</a> >	474 000	20,5		
Knjižnica Narodnega muzeja Slovenije (Bibliothek des slowenischen Nationalmuseums), Ljubljana	193 000	6		
Slovanska knjižnica (Slawische Bibliothek), Ljubljana	142 200	9		
Bibliothekarische Verbände: Zveza bibliotekarskih Društev Slovenije < <a href="http://www.zbds-zveza.si">http://www.zbds-zveza.si</a> >		0	92 250	

ren wird und die Zuständigkeit auf elektronische Publikationen erweitern wird.

### Bildung und fachliche Weiterbildung

Formale Bibliothekarsausbildung vermittelt die Universität Ljubljana, Philosophische Fakultät, wo an der Abteilung für Bibliothekswesen, Informationswissenschaften und Buchwesen (<<http://www.ff.uni-lj.si/biblio/>>) ein Diplom- und Postdiplomstudium der Bibliothekars- und Informationswissenschaften stattfindet.

Bibliotheksfachkräfte müssen in der Regel ein Jahr nach der Anstellung in einer Bibliothek ein Fachexamen ablegen. Die Vorbereitung für die Fachexamen und die permanente Fort- und Weiterbildung der bibliothekarischen Fachleute wird durch eine Vielzahl von Kursen durchgeführt, die vom *Bildungszentrum an der National- und Universitätsbibliothek* (<<http://www.nuk.uni-lj.si>>) geleitet werden. Für die Mitarbeit am Bibliografischen Verbundsystem COBISS werden Bibliothekare auch von *IZUM* fortgebildet.

Die übrigen zahllosen Formen der Weiterbildung sind Konferenzen, Seminare, Kurse und Vorlesungen, die vom *Schulamts*, dem *Verband der Bibliothekarsvereine Sloweniens* mit seinen Sektionen und dem *Verband der Öffentlichen Bibliotheken* veranstaltet werden.

### Fachverbindungen

Die Bibliothekare sind in regionalen Bibliothekarsvereinen organisiert, die im einheitlichen *Verband der Bibliothekarsvereine Sloweniens (Zveza bibliotekarskih društev Slovenije: ZBDS)* (<<http://www.zbds-zveza.si>>) verbunden sind. Im Rahmen des Verbands sind Fachsektionen tätig, die einzelne Bibliothekstypen miteinander verbinden (die Sektion für Hochschulbibliotheken z. B.) oder sich an bibliothekarische Fachgebiete wenden (Sektionen für Katalogisierung, für Landeskunde und ähnliche). Unabhängig vom Verband *ZBDS* ist der *Verband der Öffentlichen Bibliotheken (Zveza splošnih knjižnic)* tätig,

unter dem selbstständige öffentliche Bibliotheken vereint sind.

### Wissenschaftliche und Fachzeitschriften und andere Veröffentlichungen

In Slowenien erscheint eine wissenschaftliche Zeitschrift des bibliothekarischen Fachbereichs: *Knjižnica* („Bibliothek“), die auch in elektronischer Form abrufbar ist (<<http://www.ck.uni-lj.si/Eva/Knjiznica>>), und vom Verband *ZBDS* herausgegeben wird. Fachzeitschriften allgemeiner Prägung sind die Publikationen *Organizacija znanja* („Organisierung des Wissens“) (<<http://home.izum.si/cobiss/oz/>>) und *Knjižničarske novice* („Bibliothekarsneueigkeiten“), die über aktuelle Informationen des Bibliotheksbereichs Auskunft geben. Mit der Problematik der Schulbibliotheken befasst sich die spezialisierte Zeitschrift *Šolska knjižnica* („Schulbibliothek“).

### Literatur

Bahor, Stanislav und Irena Sešek: Union of Associations of Slovene Librarians. In: Encyclopedia of library and information science. New York 2003. S. 2859-2865.

Enote splošnih knjižnic (in slow. Spr., Abteilungen der Öffentlichen Bibliotheken), übernommen von <<http://home.izum.si/izum/siki/enote.htm>>.

Jakac-Bizjak, Vilenka: Libraries in Slovenia. In: Mapping the infrastructure of museums, archives and libraries sector in Slovenia and Hungary. London 2003. S. 54-74, übernommen von <<http://www.resource.gov.uk/documents/id585arep.pdf>>.

Jakac-Bizjak, Vilenka: National Library of Slovenia. In: Encyclopedia of library and information science. New York 2003. S. 2073-2083.

Novljan, Silva: Splošne knjižnice: poročilo za leto 2002 (in slow. Spr., Öffentliche Bibliotheken: Bericht über das Jahr 2002). Ljubljana 2003.

Pečko-Mlekuš, Helena: Visokošolske knjižnice: poročilo za leto 2001 (in slow. Spr., Hochschulbibliotheken: Bericht über das Jahr 2001). Ljubljana 2003.

Pečko-Mlekuš, Helena: Visokošolske knjižnice: poročilo za leto 2002 (in slow. Spr., Hochschulbibliotheken: Bericht über das Jahr 2002). Ljubljana 2003.

Slovenske knjižnice v številkah (in slow. Spr., Slowenische Bibliotheken in Zahlen), übernommen von <<http://www.nuk.uni-lj.si/kis/1slovenske.html>>.

Zakon o knjižničarstvu (in slow. Spr., Gesetz über das Bibliothekswesen). Uradni list Republike Slovenije (Amtsblatt der Republik Slowenien) 11 (2001) Nr. 87, S. 8685-8693.

**Anschrift der Autorin:**

Dr. Eva Kodrič-Dačić  
(Leiterin der Staatlichen Dienststelle für Bibliothekswesen)

Vodja Državne matične službe za knjižničarstvo  
(National- und Universitätsbibliothek)

Narodna in univerzitetna knjižnica  
Turjaška 1

Si-1000 Ljubljana

Slowenien

E-Mail: [eva.kodric-dacic@nuk.uni-lj.si](mailto:eva.kodric-dacic@nuk.uni-lj.si)